

Vernetzen & Gestalten - aber wie? Herausforderungen und Gelingfaktoren von Netzwerken in der Regionalentwicklung

Keynote im Rahmen der Stadt-Umland-Konferenz 2023

Ass. Prof. DI Drⁱⁿ Verena Radinger-Peer

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs-
und Naturschutzplanung (ILEN)

Department für Raum, Landschaft und
Infrastruktur, Universität für Bodenkultur Wien

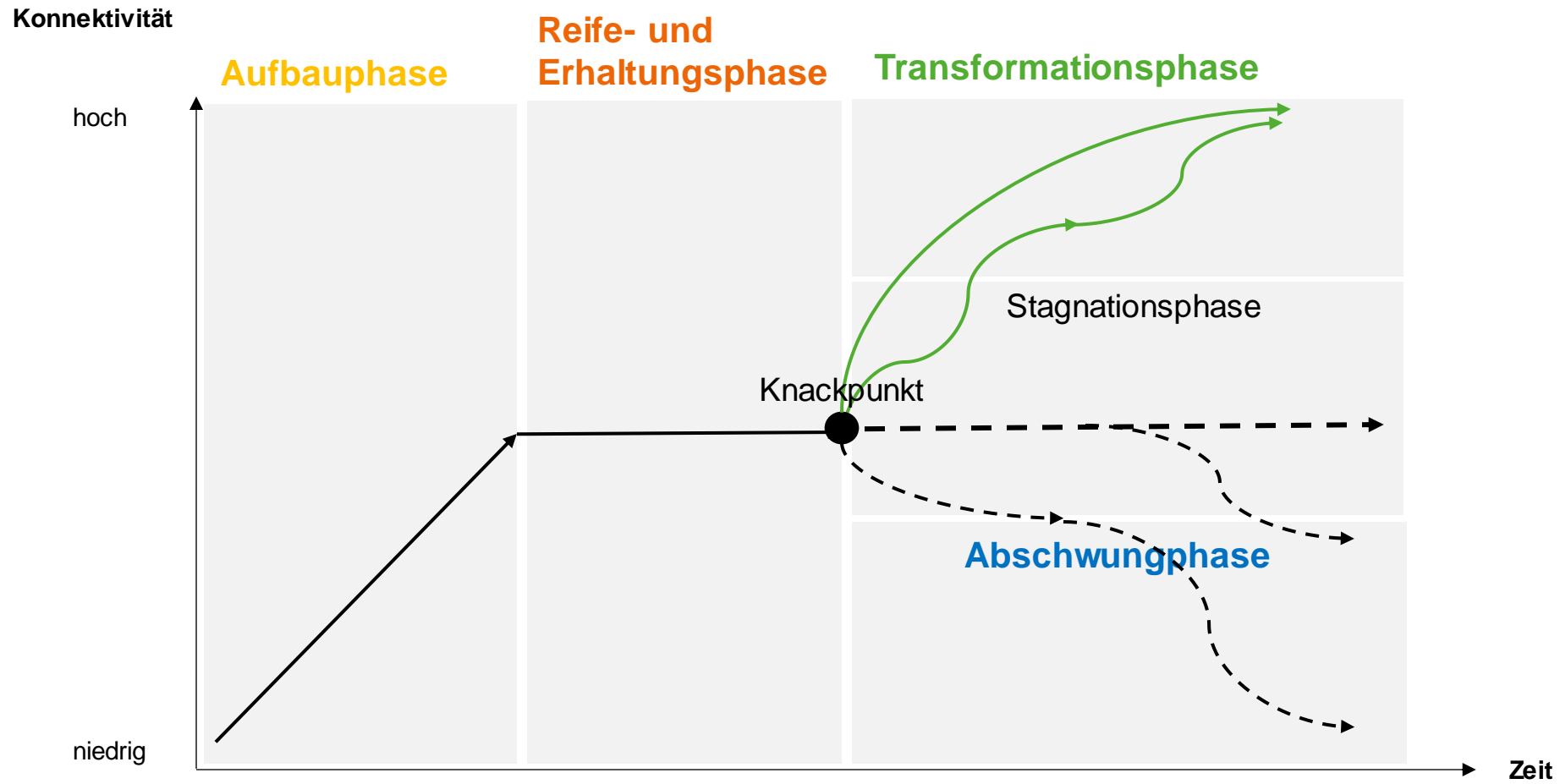
Wien, den 06.12.2023



A network diagram consisting of several circular nodes connected by thin lines. Each node contains a different number of white spheres: one, two, three, or four. The nodes are arranged in a non-linear, interconnected pattern.

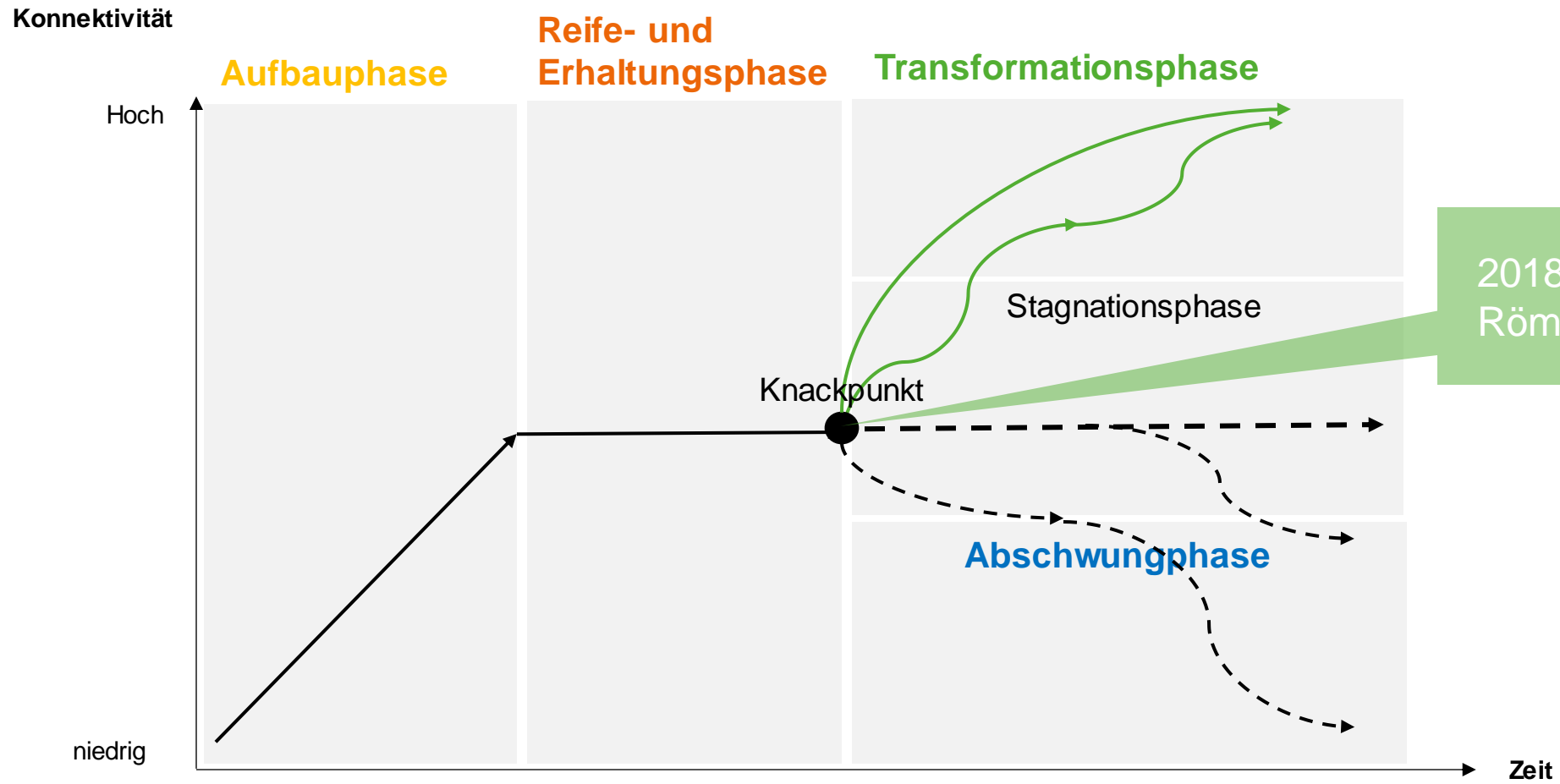
Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?

Wann transformieren sich Netzwerke?



(Adaptiert nach Diller und Nischwitz 2022)

Wann transformieren sich Netzwerke?



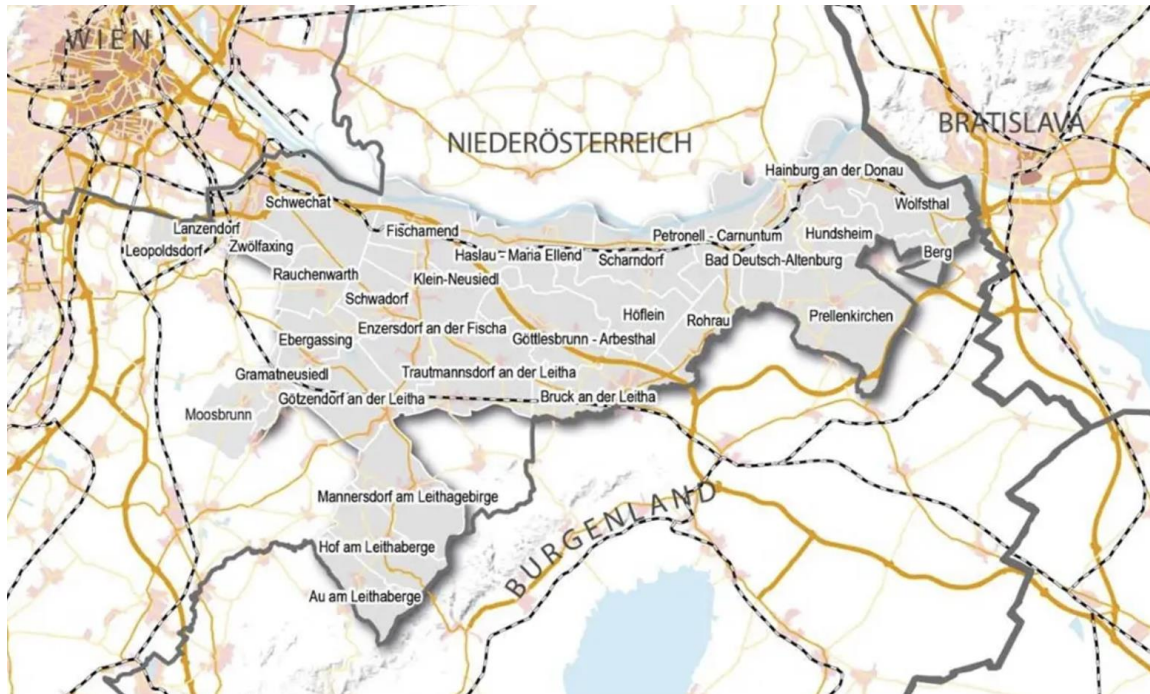
2018: LEADER Region
Römerland Carnuntum

(Adaptiert nach Diller
und Nischwitz 2022)

Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



I LEN
Institut für Landschafts-
entwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung



Projekt: Römerland Carnuntum 2040

Laufzeit: April 2019 – September 2022

Projektpartner:

Universität für Bodenkultur Wien (Leitung)

Technische Universität Wien

Regionalentwicklungsverein Römerland
Carnuntum

Fördergeber: Wissenschaftsabteilung des
Landes NÖ

→ Transformation bestehender Strukturen
der Regionalentwicklung

Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



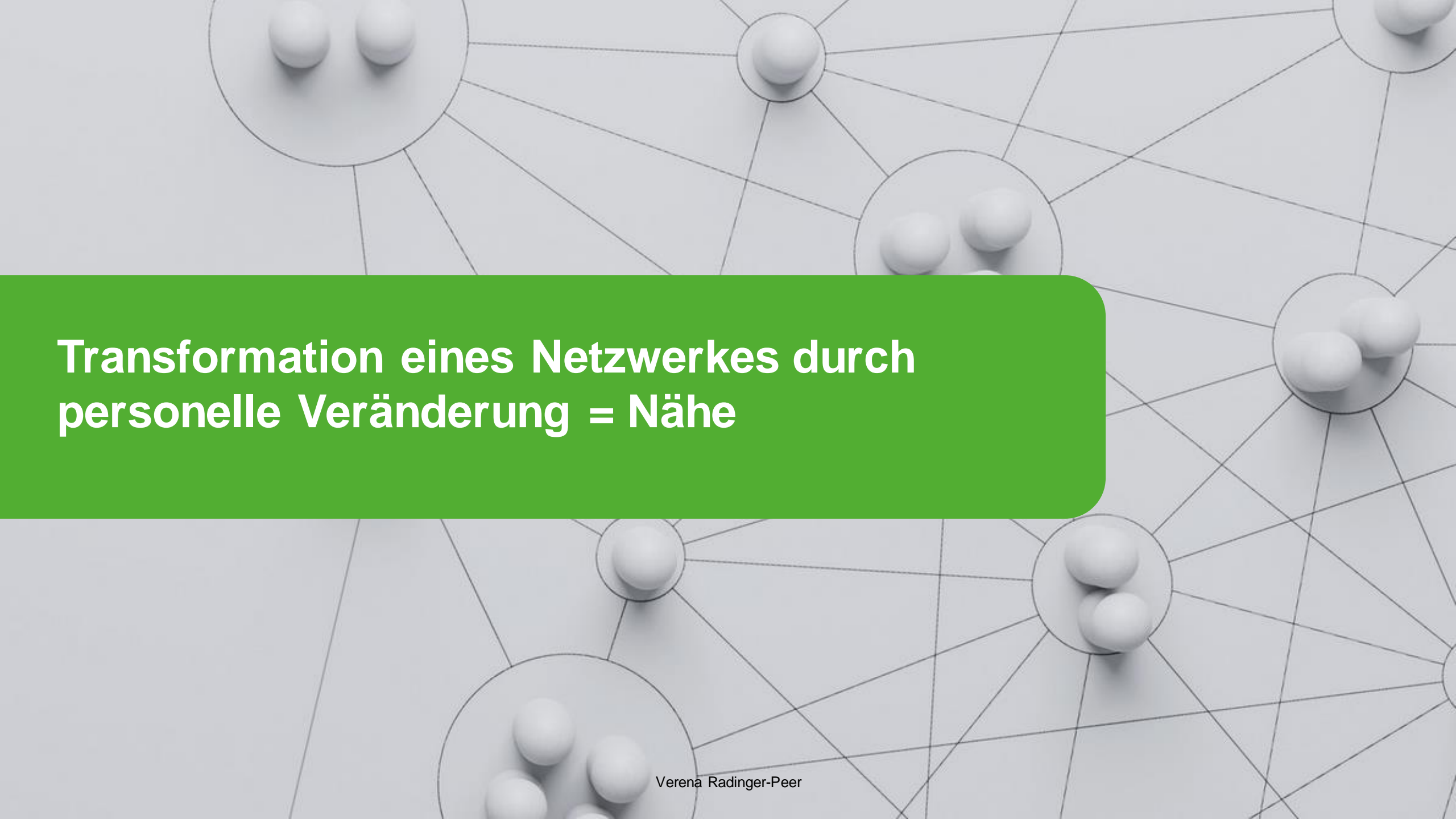
Personelle Veränderung

Inhaltliche Neuausrichtung

Strukturelle Veränderung



© pixabay

A network diagram consisting of several circular nodes connected by thin lines. Each node contains a different number of white spheres: one, two, three, or four. The nodes are arranged in a non-uniform pattern, with some nodes having more connections than others. A large green rounded rectangle is overlaid on the left side of the image, containing white text.

Transformation eines Netzwerkes durch personelle Veränderung = Nähe

Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



Transformation eines Netzwerkes durch
personelle Veränderung = Nähe

Räumliche Nähe



Kognitive Nähe

Werthaltungen, Anschauungen,
Einstellungen, Wissensbasen



Soziale Nähe

miteinander bekannt sein,
bestehendes Vertrauensverhältnis



Organisatorische Nähe

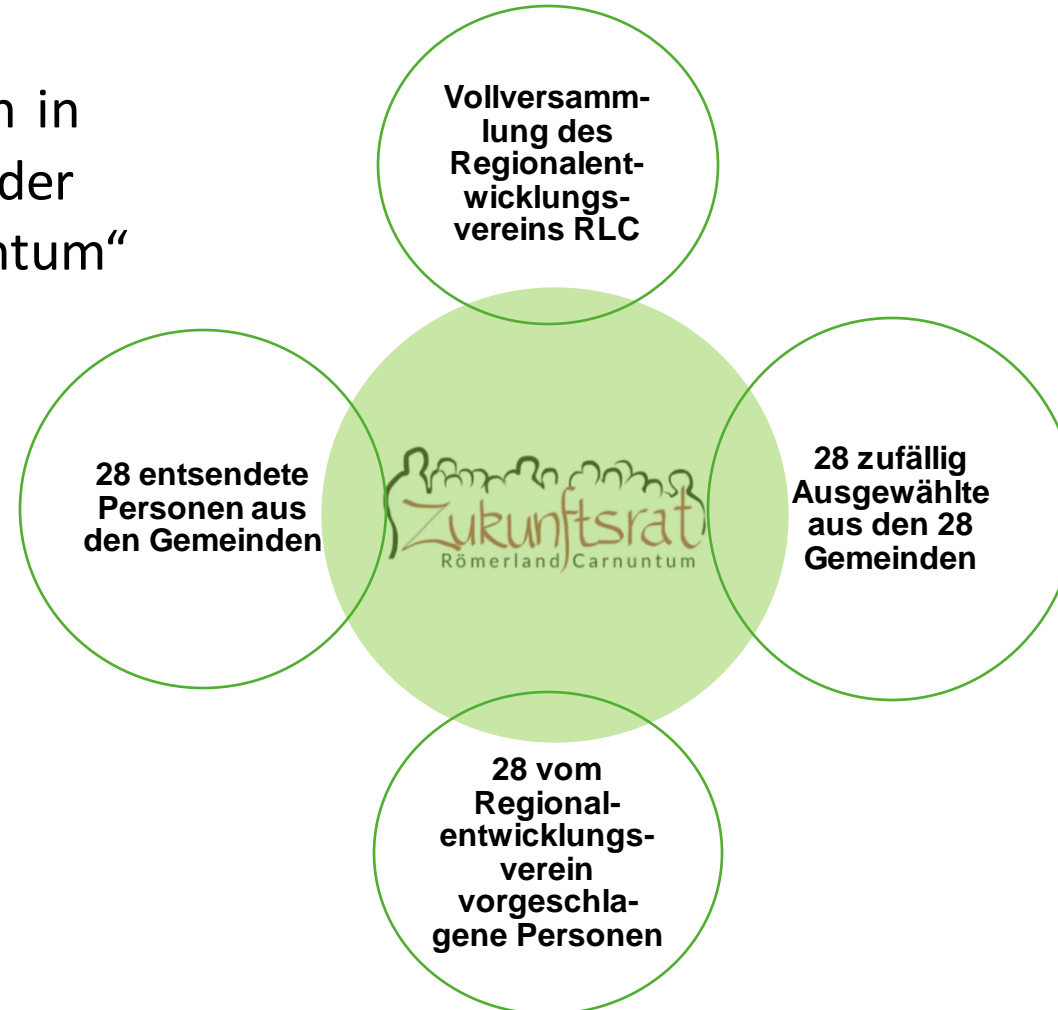
Beruflich und/oder privat in
anderen Netzwerken verbunden



Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



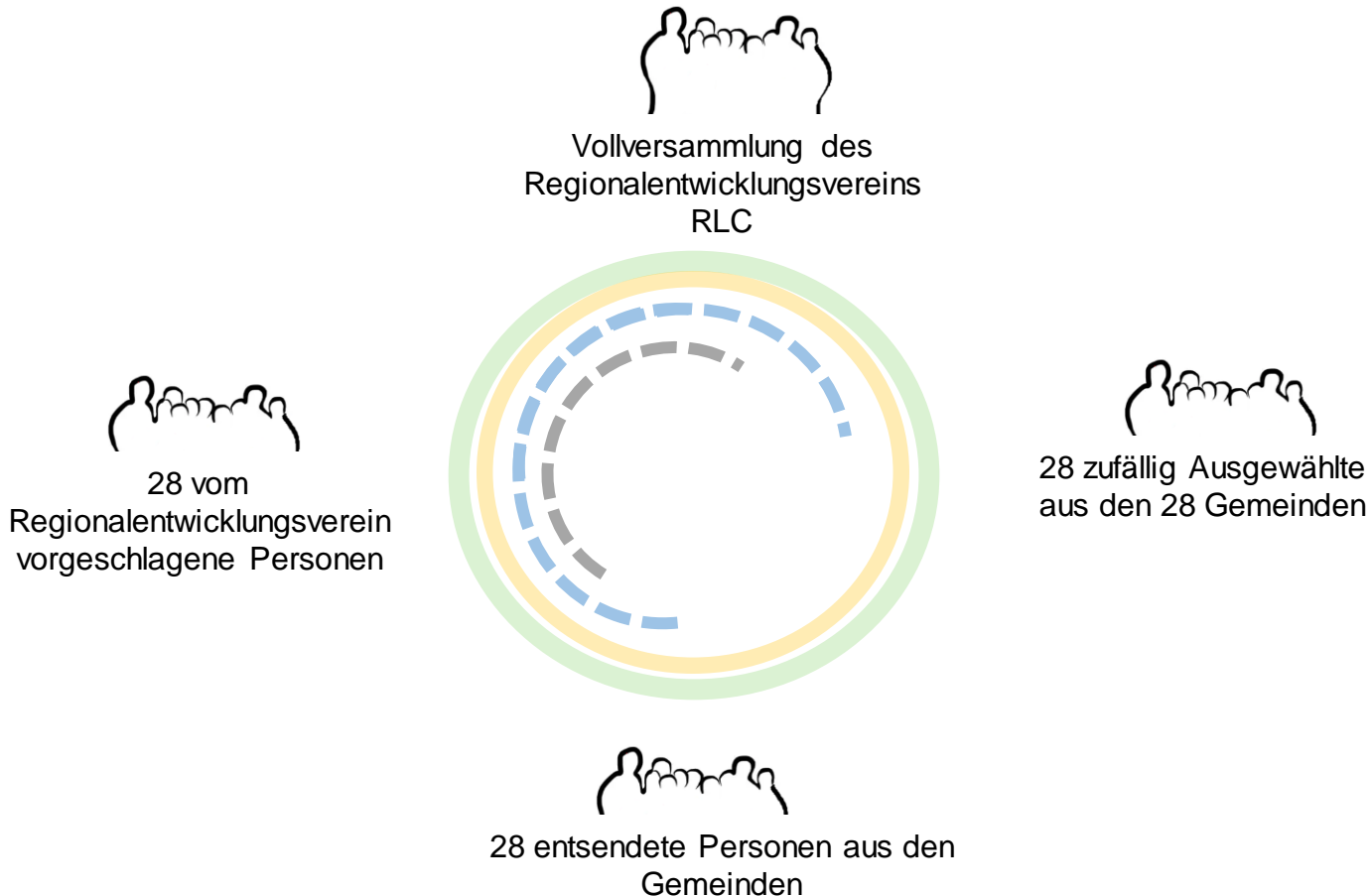
Einbindung neuer Personen in
das bestehende Netzwerk der
Region „Römerland Carnuntum“
durch einen partizipativen
Ansatz



Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



Erfahrungen aus dem Projekt „Römerland Carnuntum 2040“



Räumliche Nähe



Kognitive Nähe

Werthaltungen, Anschauungen,
Einstellungen, Wissensbasen



Soziale Nähe

miteinander bekannt sein,
bestehendes Vertrauensverhältnis



Organisatorische
Nähe

Beruflich und/oder privat in
anderen Netzwerken verbunden



A network diagram consisting of several circular nodes connected by thin lines. Each node contains a different number of white spheres: one, two, three, or four. The nodes are arranged in a non-uniform pattern, with some having more connections than others. A large green rounded rectangle is overlaid on the left side of the image, containing the main text.

Transformation eines Netzwerkes durch neue Inhalte = Augenhöhe

Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



Transformation eines Netzwerkes
durch neue Inhalte = Augenhöhe

Um Augenhöhe herzustellen
braucht es Regeln für:

- die Zusammenarbeit
- die Wissensintegration
- die Entscheidungsfindung



Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



Erfahrungen aus dem Projekt „Römerland Carnuntum 2040“

Zusammenarbeit auf Augenhöhe benötigt gemeinsame Regeln: (Gugerell, Radinger-Peer, Penker 2023; Ostrom 2005)

Grenzen	Wer darf dazu kommen und wer nicht?
Entscheidungsfindung	Einfache Mehrheit vs Veto?
Regeln der Kommunikation	Freundschaftliche „Du“, aussprechen lassen, jede Meinung zählt, etc.
Teilnahmebedingung	Konsequenzen bei Nicht-Erscheinen
Konfliktlösungsstrategien	Prozesse der Konfliktlösung, Mediation
Vertraulichkeit	Austausch von Information
Regeln erstellen/ändern	Wer darf dies und wie?



A background network diagram consisting of white circular nodes connected by thin grey lines. Some nodes contain two or three white spheres, representing a hierarchical or clustered structure. A large green rounded rectangle is overlaid on the left side of the image, containing the main title text.

Transformation von Netzwerken zu legitimieren = Verankerung von Strukturen

Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



I LEN
Institut für Landschafts-
entwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung

Informelles vernetzt sein \leftrightarrow formale Netzwerke

Strukturelle Verankerung erfolgt

- inhaltlich in den Strategien, Leitbildern
- strukturelle in den Organisationseinheiten



Wie kann der Transformationsprozess von Netzwerken gestaltet werden?



Erfahrungen aus dem Projekt Römerland Carnuntum 2040

→ Inhaltliche Verankerung in die LES 2024 – 2027
→ strukturelle in den Organisationseinheiten des Regionalentwicklungsvereins RLC (Vollversammlung, Projektauswahlgremium, Position der Obfrau, etc.)



Inhalte der Vision 2040 wurden in die LES 2024-2027 des Römerland Carnuntum übernommen (www.rlc2040.at)

Netzwerke gestalten im Spannungsfeld von ...



Vertrauen / soziale Nähe – vs - Misstrauen / fehlende Zugehörigkeit

fehlende Innovationsfähigkeit durch zu viel Nähe – vs – Probleme der Kommunikation durch zu wenig Nähe

Einzel-/sektorale Interessen – vs – gemeinsame Regionsinteresse

Kommunikation von oben herab – vs – Kommunikation auf Augenhöhe

Entscheidung nach Einzelinteressen – vs – Entscheidungsfindung nach gemeinsamen (Spiel-)Regeln

Frustration durch fehlende Legitimation – vs – Klarheit über Entscheidungsbefugnis und Verankerung



(in Anlehnung an Fischer et al. 2020)

Ansatzpunkte

→ Personelle Veränderung durch Nähe

- Willkommens- und Vorstellungskultur
- Sichtweisen, Werthaltungen – Gemeinsamkeiten als auch Konfliktpunkte transparent machen
- Gemeinsame Erfolgserlebnisse zur Vertrauensbildung

→ Inhaltliche Veränderung durch gelebte Augenhöhe

- Regeln der Kommunikation und Zusammenarbeit festlegen
- Transparenz über Entscheidungsprozesse und -möglichkeiten
- Integration gelingt nur dort, wo JedeR zu Wort kommt - Moderation

→ Legitimation durch strukturelle Verankerung

- Klarheit über Ziel und Nutzen
- Verankerung von Inhalten und Personen
- Zuständigkeiten sichtbar machen (u.a. ein “Kümmerer”)





150 JAHRE
NACHHALTIG
VORAUSSCHAUEN
1872 - 2022

UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN

Universität für Bodenkultur Wien

Ass. Prof. DI Drⁱⁿ Verena Radinger-Peer

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und
Naturschutzplanung (ILEN)

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur,
Universität für Bodenkultur Wien

Verena.radinger-peer@boku.ac.at

Boschma, R. (2005) Proximity and Innovation: A Critical Assessment. *Regional Studies* (39), <https://doi.org/10.1080/0034340052000320887>.

Diller, C.; Nischiwitz, G. (2022): Drei regionale Kooperationen im Langzeit-Lebens- und Adaptionszyklus: empirische Anwendung und Weiterentwicklung eines Modells. *Raumforschung und Raumordnung*, <https://doi.org/10.14512/rur.130>

Fischer, M; Rainer, K; Hiess, H; Pfefferkorn, W. (2020) Die regionale Handlungsebene stärken. Österreichische Raumordnungskonferenz (ÖROK), Schriftenreihe Nr. 208. Wien.

Gugerell, K; Radinger-Peer, V; Penker, M (2023) Systemic knowledge integration in transdisciplinary and sustainability transformation research. *FUTURES*, 150, <https://doi.org/10.1016/j.futures.2023.103177>.

Ostrom, E. (2005) *Understanding institutional diversity*. Princeton University Press, Princeton New Jersey.

Radinger-Peer, V; Schauppenlehner-Kloyber, E; Penker, M; Gugerell, K (2022) Different perspectives on a common goal? The Q-method as a formative assessment to elucidate varying expectations towards transdisciplinary research collaborations. *Sustainability Science* 17(6): 2459-2472, <https://doi.org/10.1007/s11625-022-01192-1>

Schauppenlehner-Kloyber, E., Gugerell, K., Radinger-Peer, V., Dumke, H., Youssef, D., Dillinger, T., Fischer, C., Penker, M. (2020): Selbstermächtigung und Selbstorganisation als Schlüssel für nachhaltige Lern- und Transformationsprozesse in der Region Römerland Carnuntum . [REAL CORP 25th International Conference on Urban Planning, Regional Development and Information Society, Aachen, Germany, 15.09.2020 - 18.09.2020]